

Kreisentwicklungskonzept Ludwigslust-Parchim (KEK)

Mitschrift: Workshop mit dem Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, Abfallwirtschaft und Ordnung und Sicherheit am 15.06.2016

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz, Abfallwirtschaft und Ordnung und Sicherheit
 Alev Samur, FD 60 Regionalmanagement

Joachim Müller, FD 60 Regionalmanagement
 Teike Scheepmaker, Institut Raum & Energie
 Liesa Lyssewski, Institut Raum & Energie

Ablauf

- Vorstellung Kreisentwicklungskonzept Ludwigslust-Parchim: Zielsetzungen, Ablauf und Bearbeitungsstand
- Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der SWOT-Analyse
- Abfrage der Herausforderungen im Landkreis aus Sicht des Ausschusses
- Diskussion der Handlungsansätze

Ergebnisse der Diskussion: Herausforderungen sowie mögliche Handlungsansätze

Zunächst bittet Herr Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, die Anwesenden sich in zweier Teams zu beraten und folglich aufzuschreiben, welche Herausforderungen sie im Landkreis Ludwigslust-Parchim jetzt und zukünftig sehen.

Themen	Herausforderungen
Umwelt- und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltschutz: <ul style="list-style-type: none"> ○ ökologische Landwirtschaft fördern ○ Gewässerschutz, Renaturierung • Naturschutz <ul style="list-style-type: none"> ○ Konflikte mit Hochwasserschutz, Landwirtschaft und Wirtschaft → Spannungsfelder aufzeigen • Ressourcen erhalten • Energie und Klimawandel
Daseinsvorsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Versorgungssicherheit der älteren Bevölkerung • „Aussterben“ der kleineren Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie bekommt man junge Familien in seine (ländlichere) Gemeinde? Und dafür längere Arbeitswege in Kauf nehmen? Anreize? • Erhaltung der Infrastruktur in der Fläche • Finanzielle Belastung <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung der Finanzausstattung aller Gemeinden ○ Klarheit über die Zukunft kleinere Gemeinden ○ Druck durch die Kürzung der finanziellen Mittel bei Gemeinden unter 500 Einwohner ○ Notwendigkeit von Ämterfusion, Regionale Wertschöpfung und regionaler Kreisläufe diskutieren

Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung der Landwirtschaft auch an schwächeren Standorten <ul style="list-style-type: none"> ○ Abhängigkeit von Förderung
Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenloses Rad- und Reitwegenetz • Mobilität ohne Auto • Nachhaltige Mobilitätskonzepte
Nachhaltige Siedlungsentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Ordnung / Sicherheit • Ver- und Entsorgung • Medizinische Versorgung • ÖPNV / Mobilität • Zukunftsorientierter Umweltschutz <ul style="list-style-type: none"> ○ Naturschutz nicht immer aus oberste Prämisse - ausgewogenere Abwägungen • Hochwasserschutz • Wege für landwirtschaftliche Fahrzeuge – z.B. in der Altstadt <ul style="list-style-type: none"> ○ Konflikt: möglichst kurze Wege -
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Sicherheit und Ordnung gewährleisten <ul style="list-style-type: none"> ○ Rettungsdienst ○ Polizei / Feuerwehr <ul style="list-style-type: none"> → Wie kann man eine angemessene Einsatzzeit gewährleisten? ○ Wasser ○ Abfallwirtschafts Betrieb • Brandschutz <ul style="list-style-type: none"> ○ Dienststelle ○ Insgesamt Brandschutz / Hilfeleistung • Wer trägt die Kosten für „Zersplitterung“? • Weniger Ehrenamt
Breitband	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau

Aus der Sammlung und den Erläuterungen der Herausforderungen ergaben sich schon einige Handlungsansätze. Diesen wurden durch weitere Ansätzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergänzt und diskutiert.

Handlungsansätze
<ul style="list-style-type: none">• sachliche Diskussion über „Rückbau“ notwendig<ul style="list-style-type: none">○ z.B. Einsparung bei Hochwasserschutz (Wo lohnt es sich noch den Hochwasserschutz zu fördern?)• Klarheit über die Zukunft kleinerer Gemeinden<ul style="list-style-type: none">○ insb. in welche Richtung wollen die Bürgerinnen und Bürger? → Vision/Zukunftsbild• Generationswechsel fördern<ul style="list-style-type: none">○ d.h. Ältere ziehen in Zentrumsnähe, jüngere Familien ziehen aufs Land○ Gibt es (insb. finanzielle) Anreize und Hilfen?○ rechtliche Lockerung bei Neu- / Anbau○ kulturelles und Freizeit Angebot notwendig• Mobilität zu Versorgungseinrichtungen<ul style="list-style-type: none">○ Alternative Mobilitätsangebote fördern• Vision für neue Lebensmodelle<ul style="list-style-type: none">○ Hilfe zur Selbsthilfe○ Aufklärung über Lösungen• Zukunftsorientierter Umweltschutz<ul style="list-style-type: none">○ Dialog mit der Landwirtschaft○ Biosphärenreservate – z.B. nutzen für Tourismus und Naherholung?• Vision für den Landkreis aus Sicht der Bevölkerung

Abschließend berät der Ausschuss darüber, ob einzelne Themen- und Fragestellungen (z.B. Spannungsfeld Naturschutz und Landwirtschaft) in weiteren Workshops (eventuell gemeinsam mit anderen Ausschüssen) vertieft werden können. Die Verwaltung sowie der Ausschussvorsitzende bleiben hierüber in Kontakt.

Wedel, 16.06.2016

Protokollführung:

Liesa Lyssewski, Teike Scheepmaker; Institut Raum & Energie

Anlagen:

Anlage 1 – Fotoprotokoll

Anlage 2 – Präsentation des Gutachterbüros

Anlage 1 - Fotoprotokoll

Abbildung 1: Herausforderung im Landkreis Ludwigslust-Parchim

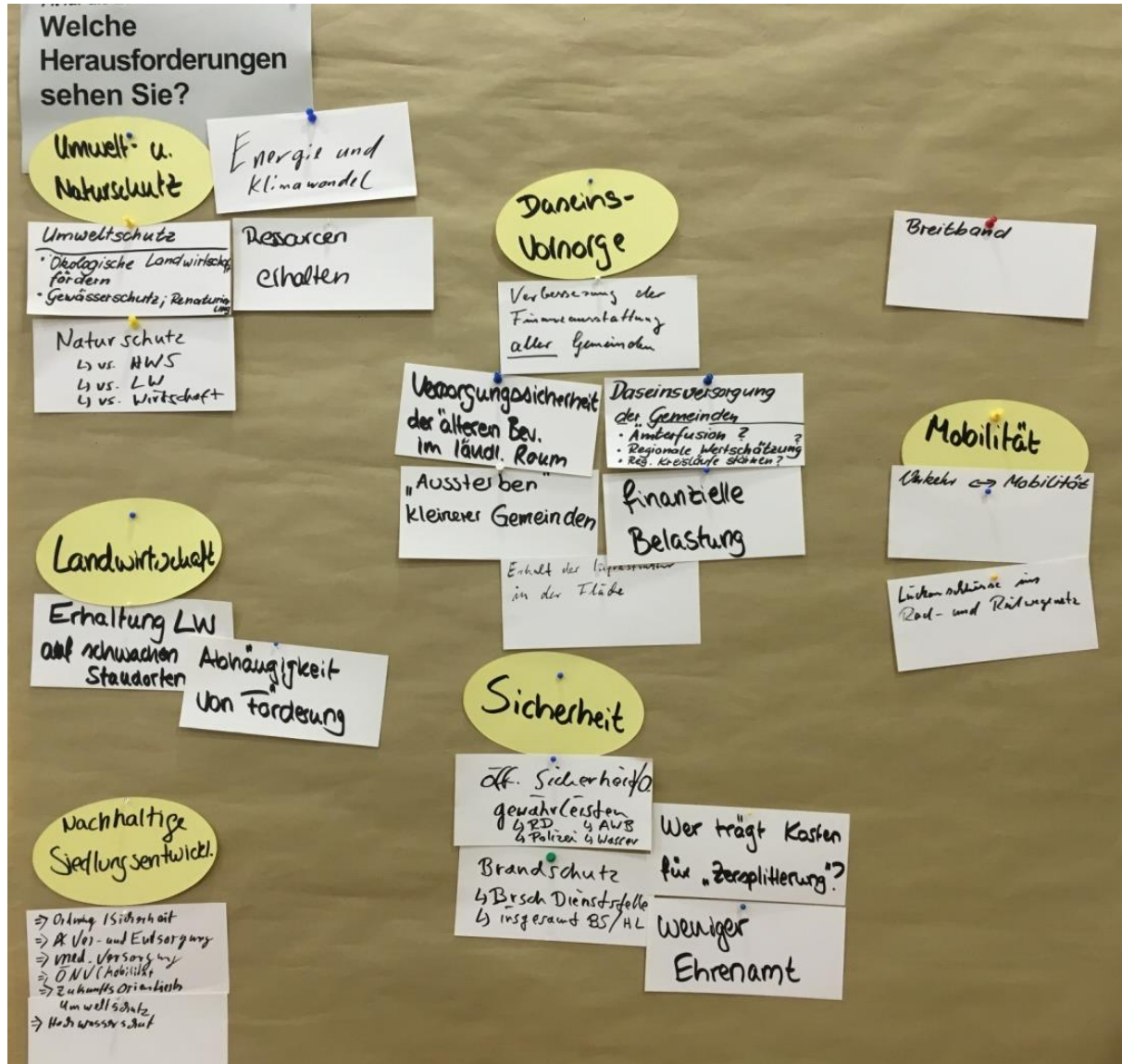


Abbildung 2: Handlungsansätze Landkreis Ludwigslust-Parchim

